

Fischarten-Datenblatt

Name:	TÄ¼PFELBUNTBARSCHE
Wissenschaftl. Name:	Laetacara dorsigera
Herkunft:	Amazonas (SÄ¼d-Amerika)
Größe:	6-8cm
Beckenlänge:	60 cm
pH-Wert:	6-7
Wasserhärte:	weich bis mittelhart
Temperatur:	24-30Ä°C
Ernährung:	Lebendfutter

Fischarten-Datenblatt

Pflege:

Der Tüpfelbuntbarsch wurde erstmals 1840 von Johann Jakob Heckel beschrieben.

Es gibt 2. Tüpfelbuntbarsch-Arten: der rote Tüpfelbuntbarsch (Laetacara dorsigera), welcher auf dem Bild zu sehen ist, und der blaue Tüpfelbuntbarsch (Laetacara curviceps).

In seiner Heimat heißt L. dorsigera „Cará-bobo“ (Dummer Buntbarsch), weil sich die Art leicht mit den Händen fangen lässt (vgl. Heckel 1840).

Dieser Fisch kommt aus Süd-Amerika. Dort lebt er an den strömungsarmen Ufern und Buchten des gesamten Amazonasgebietes.

Es gibt viele verschiedene Farb- und Lokalformen des Tüpfelbuntbarsches. Manche Arten leben auch in kleinen Teichen, zusammen mit anderen Buntbarschen, z. B. dem Schmetterlingsbuntbarsch. (In Wasser hängende) Sumpfpflanzen in Ufernähe bieten ihnen dabei Versteckplätze.

Haltung:

Die Haltung sollte als Paar erfolgen. Das Becken sollte min. 54L (entspricht einer Kantenlänge von 60cm) fassen. Die Wasserwerte sollten im neutralen und weichen Bereich liegen. Die Temperatur sollte ca. 25°C liegen, seine Toleranz reicht aber 26-30°C. In einem 80cm langen Aquarium kann man bereits 2 Pärchen pflegen, da der Tüpfelbuntbarsch eine sehr friedliche Chichlide ist. Eine Vergesellschaftung mit einem anderen friedlichen Buntbarschpärchen z. B. einem Pärchen Schmetterlingsbuntbarsche ist auch kein Problem, da sie auch in der Natur zusammen leben. Das Becken sollte dicht bepflanzt sein und Wurzeln sollten Deckung bieten. Sand als Bodengrund ist zu empfehlen und einige flache Steine darauf. Gefüttert werden sollte vorrangig mit Lebendfutter, Trockenfutter wird nur von manchen Tieren genommen.

Zucht:

Die Zucht ist einfach und schon sehr oft gelungen. Meistens klappt sie schon im Gesellschaftsbecken. Die Wasserwerte sollten dabei um den Neutralpunkt liegen.

Die Weibchen sind deutlich kleiner, als die Männchen, desweiteren sind die Dorsale und Anale bei den Männchen länger ausgezogen. Es handelt sich um monogame Offenbrüter, die bei der Brut ihr sonst friedliches Verhalten ablegen und ihre Brut aggressiv verteidigen. Beim Balzen zeigen sie ihre schönsten Farben und zittern dabei. Nachdem eine

Fischarten-Datenblatt

Grube gegraben oder ein Stein sorgfältig geputzt wurde, legen sie ca. 200-300 Eier. Nach ungefähr 48 Stunden schlüpfen die Jungfische. Nach weiteren 5 Tagen schwimmen die Jungen frei und werden von den Eltern durch das Becken geführt. Als Erstfutter sollte man Pantoffeltierchen oder Trockenfutter verwenden, erst einige Tage später Artemia.